

Einbringung des Haushaltsentwurfs 2021
durch Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer
am 18. Februar 2021

- Es gilt das gesprochene Wort -

I. Einleitung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

vor fast genau einem Jahr mussten wir uns erstmals im Kreis Steinfurt mit der Coronapandemie auseinandersetzen. Schnelle und dennoch überlegte Handlungen und Verfahrensschritte waren notwendig, um weitere Infektionen zu vermeiden und die Handlungsfähigkeit der Kommune für unsere Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Die Coronapandemie ist eine noch nie dagewesene Herausforderung, die es gilt, besonnen zu meistern. Bei allem, was uns noch bevorsteht, sollten wir dennoch zuversichtlich bleiben und die Herausforderungen annehmen. Alles andere würde nur zu Hemmnissen führen, die uns nicht voranbringen.

In unserem internen Krisenstab werden die notwendigen Maßnahmen besprochen, die bedingt durch sich ständig ändernder Gesetzgebung umzusetzen sind. Allen im Krisenstab als auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Gemeinde Westerkappeln – in der Verwaltung als auch in den Außenstellen – danke ich herzlich für den unermüdlichen Einsatz in dieser besonderen Zeit. Sie alle zeigen Verlässlichkeit und Einsatz und sind allzeit zur Stelle. Ein weiterer Dank geht an Sie als Ratsvertreter, die gemeinsam mit der Verwaltung auch kurzfristig wichtige Entscheidungen treffen und mittragen. Einen ausdrücklichen Dank gilt auch Ihnen, Herr Klausmeyer und dem Team der IVZ, für die allzeit sachliche und informelle Berichterstattung.

Die Coronapandemie bestimmt auch weiterhin unseren Alltag. Wirtschaftsexperten gehen von einer hohen Insolvenzrate in diesem und in den kommenden Jahren aus, so dass die finanziellen Auswirkungen für unseren Gemeindehaushalt erst in den nächsten Jahren drastisch zu spüren sein werden. Die wirklich für die Kommunen finanziell schlechten Jahre haben wir noch vor uns und wir werden den Gürtel in den nächsten Jahren drastisch enger schnallen müssen.

II. Feuerwehr

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

eines ist sicher – egal, wie sich die finanzielle Situation der Gemeinde Westerkappeln in den nächsten Jahren entwickeln wird, wir werden das neu geplante Feuerwehrgerätehaus bauen.

Das Feuerwehrgerätehaus im Ort ist abgängig und es bedarf dringend einer Alternative. Für den Standort an der Mettinger Straße entwickeln wir derzeit die Pläne des neuen Feuerwehrgerätehauses. Insbesondere der Planung für dieses spezielle Bauprojekt ist eine besondere Bedeutung beizumessen, da gewährleistet werden soll, dass das Feuerwehrgerätehaus auch in den nächsten Jahrzehnten sicherheitsgerecht betrieben werden kann. Auch die größer gewordenen Einsatzfahrzeuge bedürfen mehr Platz und breitere Ausfahrtstore. Gemeinsam mit der Wehrführung, dem Projektsteuerer, dem Generalplaner und den Fachbüros stimmen wir in der Verwaltung jeden Schritt und jede Überlegung gemeinsam ab und haben, so glauben wir, einen sehr durchdachten Entwurf entwickelt, der mit Ihnen, dem Rat, abgestimmt ist.

Der Bauantrag ist nunmehr im Dezember letzten Jahres abgegeben worden. Wir befinden uns derzeit in der Ausführungsplanung und gehen in die ersten Überlegungen hinsichtlich der Ausschreibung. Dem Bauzeitenplan folgend ist der erste Spatenstich für den Herbst dieses Jahres geplant. Qualität, Kosten und Zeit wollen wir weiterhin im Fokus behalten. Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses haben wir in diesem Jahr Auszahlungen in Höhe von 635.000 €, im nächsten Jahr in Höhe von 4.105.000 € und im Jahr 2023 eine Summe in Höhe von 1.150.000 € berücksichtigt. Für die Einrichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses haben wir in der Finanzplanung im Jahr 2023 eine Summe von 250.000 € eingestellt.

Nach der Alarmierung und Anfahrt zu den Feuerwehrhäusern rückt die Feuerwehr zu den Einsatzorten zum Brand- oder Hilfeleistungseinsatz aus. Für die Einsätze benötigen die Kameradinnen und Kameraden gute Fahrzeuge und sichere Ausrüstung, um gesund von diesen zurückzukehren. Daher haben wir bereits im Jahr 2019 das Löschfahrzeug HLF 10 für den Löschzug Velppe und das Löschfahrzeug TLF 4000 für den Löschzug Westerkappeln bestellt. Wir haben für diese Fahrzeuge insgesamt eine Restzahlung in Höhe von 140.000 € in die Finanzplanung eingestellt. Außerdem werden 25.000 € benötigt, um den Funk auf Digitalfunk umzustellen.

Die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden ist uns wichtig und wird regelmäßig durch die Unfallkasse überprüft. Daher werden wir für rd. 20.000 € die vorhandenen Rasengittersteine auf dem Parkplatz des Feuerwehrgerätehauses in Velppe austauschen und haben insgesamt für die Unterhaltung der Feuerwehrgerätehäuser rd. 37.500 € in den Haushalt 2021 eingestellt.

Herzlich danke ich der Wehrführung und allen Kameradinnen und Kameraden für Euer unermüdliches Engagement. Bei den unvorhersehbaren Einsätzen müsst Ihr nicht selten bis an die eigenen körperlichen sowie seelischen Belastungsgrenzen gehen. Das verdient unseren höchsten Respekt. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Familien, die ihre Partner in diesem wertzuschätzenden Ehrenamt unterstützen.

Glücklicherweise haben wir eine sehr aktive und engagierte Feuerwehr in unserer Gemeinde, so dass durch viel Einsatz und Engagement eine Kinderfeuerwehr gegründet werden konnte, mit der wir den Nachwuchs für unsere Feuerwehr fördern können. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön. Für den Mannschaftstransportwagen, der für die Kinderfeuerwehr zum Einsatz kommen soll, haben wir Auszahlungen in Höhe von 50.000 € berücksichtigt, denen Investitionszuwendungen vom Land in Höhe von 40.000 € gegenüberstehen.

In diesem Jahr feiert die Feuerwehr Westerkappeln ihr 125-jähriges Jubiläum. Das ist sicherlich unter Corona-Bedingungen nicht in dem gebührenden Rahmen möglich, wie es die Feuerwehr verdient hat. Dennoch haben wir seitens der Gemeindeverwaltung einen Zuschuss für das Jubiläum in Höhe von 4.000 € eingestellt, um eventuell eine kleine Feierstunde halten zu können. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit Hilfe der Impfungen bald wieder in ein für uns normales Leben zurückkehren dürfen, um zur gegebenen Zeit diesen feierlichen Anlass gebührend nachholen zu können.

III. Digitalisierung/Breitband

Digitalisierung in den Schulen

Wer zukünftig digitale Schulen haben möchte, muss heute schon die Weichen stellen. Bundesweite, pandemiebedingte Schulschließungen seit März letzten Jahres erhöhen den Digitalisierungsdruck noch einmal erheblich. Diese Ausnahmesituation des vergangenen Schuljahres hat gezeigt, wie außerordentlich wichtig die Digitalisierung der Schulen ist, damit nicht nur der Unterricht nach dem Stand der Technik gestaltet werden, sondern vor allem grundlegend der Bildungsauftrag in Krisenzeiten erfüllt werden kann.

Pädagogische Medienkonzepte und technisch-pädagogische Einsatzkonzepte sind durch die Schulleitungen und die Gemeinde mit Unterstützung der KAAW auf den Weg gebracht worden und Grundlage für das weitere Handeln.

Zentrale Voraussetzungen zur Digitalisierung der Schulinfrastruktur ist eine Breitband-Anbindung, WLAN bis ins Klassenzimmer und die technische Ausstattung/Endgeräte.

Allein bei dem Grundschulumbau der Grundschule Am Bullerdiek sind zu den ursprünglich geplanten Baukosten weitere Kosten für die IT-Gebäudeinfrastruktur sowie diverse zusätzliche bauliche Maßnahmen notwendig, da neben lebenswichtigen Brandschutzmaßnahmen eine vollständige WLAN-Herrichtung für das gesamte Grundschulgebäude notwendig ist. Nur mit einer zeitgemäßen Schulinfrastruktur haben wir die Möglichkeit, allen Schülerinnen und Schülern und den pädagogischen Lehrkräften digitalen Unterricht anzubieten und durchführen zu können. Daher belaufen sich die Gesamtbaukosten incl. der aufgeführten zusätzlichen Maßnahmen auf rd. 6 Mio. €.

Um die Digitalisierung in den Schulen voranzutreiben, wurde das Förderprogramm „DigitalPakt Schule“ aufgelegt, welches Kommunen ermöglicht, diese Schritte gehen zu können. In Westerkappeln – ob an den Grundschulen Am Bullerdiek und Handarpe sowie der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln – sind Förderanträge in der Endvorbereitung, einige Förderanträge sind gestellt und ein Teil der Fördergelder wurde bereits abgerufen. Die Zuweisungen aus dem DigitalPakt für beide Grundschulen mit einer Förderquote von 90% werden in diesem Jahr fristgerecht abgerufen, und sind mit dem Gesamtförderbetrag in Höhe von 179.000 € im Haushalt eingestellt.

Laut Kostenermittlung im Rahmen der Vorbereitung des Förderantrages zum DigitalPakt ist mit Gesamtkosten für die Ausstattung mit entsprechenden Endgeräten in Höhe von 114.000 € für beide Grundschulen zu rechnen.

Daneben hat das Land NRW das sogenannte Sofortausstattungsprogramm aufgelegt, über das sowohl Lehrer- als auch Schülerendgeräte gefördert werden. Hieraus kann die Gemeinde Westerkappeln für die beiden Grundschulen insgesamt 39.000 € abrufen. Für Lehrerendgeräte sieht das Land NRW eine 100%-Förderung vor. Bei den Schülerendgeräten wird ein Eigenanteil des Schulträgers in Höhe von 10 % vorausgesetzt. Im Haushaltsentwurf sind Ausgaben in Höhe von 48.000 Euro hierfür vorgesehen, da neben den geförderten Endgeräten noch Tabletkoffer für die Aufbewahrung der Schülerendgeräte angeschafft werden sollen, die aber nicht förderfähig sind.

Wie bereits erwähnt, werden wir sowohl die Grundschule Am Bullerdiek als auch die Grundschule in Handarpe mit der gleichen IT-Gebäudeinfrastruktur und den gleichen Endgeräten ausstatten. Die Grundschule Handarpe weist einen enorm hohen Sanierungsstau auf, so dass gegenwärtig für die Sanierung und Digitalisierung mit Kosten in einer Größenordnung von ca. 520.000 € zu rechnen ist. Auch dieses Schulgebäude wird mit WLAN ausgestattet werden müssen, damit der digitale Unterricht überhaupt möglich wird.

Aber nicht nur die beiden Grundschulen in unserer Gemeinde, sondern auch die gemeinsame Gesamtschule Lotte-Westerkappeln stellen wir mit zeitgemäßen digitalen Lehr- und Lernsettings aus. Neue Medien, neue Möglichkeiten und neue Methoden werden in unseren Schulen Einzug halten. Die Potentiale digitaler Hilfsmittel werden den heutigen als auch zukünftigen Unterricht bereichern.

Für die Gesamtschule Lotte-Westerkappeln sind 100.000 € als Zuweisungen aus dem Digitalpakt im kommenden Haushaltsjahr bei der Gemeinde Westerkappeln veranschlagt worden. Der Förderbescheid des Landes liegt bereits vor. Aus den Mitteln des Digitalpaktes sollen u. a. die aktiven Komponenten, wie Beamer und Lautsprecher, finanziert werden. Hierfür wurden Ausgaben in Höhe von 46.000 Euro eingeplant.

Die Gesamtschule, insbesondere die Oberstufe, erhält im kommenden Schuljahr einen weiteren Jahrgang. Daher ist es wichtig, die Räume für die Oberstufe noch in diesem Jahr fertigzustellen. Die Restmittel hierfür sind in Höhe von 735.000 € veranschlagt. Die Anbindung der sicherheitstechnischen Anlagen (Brandschutz) des Neubaus an den Gebäudebestand sind notwendig und mit 50.000 € berücksichtigt. Darüber hinaus wird die Gebäudeleittechnik ertüchtigt und ist mit 80.000 € kalkuliert.

Im Zuge dessen sind weitere Schritte notwendig. Im Außenbereich werden diverse Maßnahmen umgesetzt, wie Fahrradunterstände für Lehrer und Schüler in Höhe von 90.000 €, die Sanierung der Zufahrt Wilkenkampstraße zum Schulzentrum mit 60.000 €.

Im Erdgeschoss der zukünftigen Oberstufe wird die Gemeindebücherei einziehen. Den Umzug der Bibliothek wollen wir nutzen, um auch das Ausleihsystem zu modernisieren und auf die digitale Ausleihe umzustellen. Derzeit leisten wir hierfür die Vorarbeiten und erfassen alle Bücher digital.

Für die neue Einrichtung, wie teilweise notwendige neue Regale, Leseecke sowie die Ausstattung mit Beamer und Leinwand sind vermögenswirksam 70.000 € im Haushalt eingestellt.

Da in den letzten Jahren am Schulzentrum neue Räume gebaut wurden, als auch in den Folgejahren neue Räume für das neue Feuerwgerätehaus entstehen werden, wird eine Bestandsaufnahme des gemeindlichen Reinigungsaufwandes in den kommunalen Gebäuden aktualisiert werden müssen, um im Anschluss diese Leistungen ausschreiben zu können. Für die externen Gutachterkosten wurden im Haushaltsentwurf 2021 für die Jahre 2021 und 2022 jeweils 20.000 € berücksichtigt.

Digitalisierung im Rathaus

Die Digitalisierung soll auch im Rathaus mit großen Schritten vorangehen. Daher ist es wichtig, den richtigen Grundstein zu legen und die Basis zu schaffen. Die IT-Hardware und Infrastruktur, wie beispielsweise der Aufbau einer neuen Serverstruktur, incl. Speicher, Backup-System, Switchen und Verkabelungen für das Rathaus sind dafür notwendig und werden mit 100.000 € im Haushalt berücksichtigt. Weitere 150.000 € sind unumgänglich für Datenverarbeitung und Softwarelizenzen, wie z. B. die Einführung eines neuen Dokumentenmanagementsystems (Codia D3), die Implementierung der Software Einwohnerwesen (VOIS-Meso) sowie der Neuerwerb eines Mobile-Device-Managementsystems. Externe Dienstleistungen und insbesondere Sicherheitssoftware werden für diesen Prozess erforderlich sein und sind mit einem Haushaltsansatz in Höhe von 32.000 € berücksichtigt.

Ab dem 01. März 2021 werden wir uns mit einem neuen Logo und einer neuen Homepage der Gemeinde Westerkappeln präsentieren. Unser Internetauftritt überzeugt mit seinem frischen und modernen Design, ist übersichtlicher gegliedert und bietet allen Interessierten umfangreiche Information und eine einfache Bedienoberfläche. Natürlich ist unsere neue Homepage im Responsive Design zur Anzeige auf allen gängigen Ausgabegeräten optimiert, da mittlerweile etwa 50 Prozent der Nutzer auf Mobilgeräten gezielt nach Informationen suchen und Webseiten besuchen. Den Bürgerinnen und Bürgern möchten wir eine bedienfreundliche Homepage bieten, auf der sie direkt und umfassend die nötigen Antworten und Informationen auf Ihre Fragen und zu ihren Anliegen erhalten. Gleichzeitig sollte für sie zukünftig die Möglichkeit bestehen, die nötigen Transaktionen (Bsp. Einreichen von Formularen) elektronisch auszulösen.

Da die bevorstehende Digitalisierung alle Arbeitsprozesse der Verwaltung berühren wird, ist es sinnvoll, die gewachsenen Strukturen als auch verschiedene Themenbereiche neu zu ordnen sowie Aufgaben und Zuständigkeiten neu zu definieren. Für die Jahre 2021 und 2022 ist jeweils hierfür ein Betrag in Höhe von 15.000 € vorgesehen.

IV. Breitband im Außenbereich

Auch beim nächsten Punkt bleibe ich beim das Thema „Digitalisierung“, denn es betrifft uns alle. In Zukunft werden die Bedarfe durch die zunehmende Digitalisierung nicht nur im schulischen oder beruflichen, sondern ebenso im privaten Bereich weiter steigen. In der derzeitigen Pandemie wissen wir, dass als eine der wichtigsten Maßnahmen für Wachstum und Beschäftigung die Digitalisierung ist. Damit diese bei Haushalten und Unternehmen in unserer Gemeinde Einzug halten kann, ist es zwingend notwendig, zukunftsfähige Breitbandinfrastrukturen zu schaffen. Das ist die Grundvoraussetzung, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Insbesondere im oft unterversorgten ländlichen Bereich ist die Anbindung an ein schnelles Internet sowohl für Familien als auch für die Schulen und Unternehmen ein entscheidender Standortfaktor.

Aus diesem Grund hatte die Gemeinde an den Förderprogrammen des Bundes und des Landes zum flächendeckenden Ausbau der Glasfaserstruktur im Außenbereich teilgenommen, die Förderanträge gestellt und diese mit einer 50 % Bundesförderung (5,16 Mio. €) und einer 40 % Landesförderung (4,13 Mio. €) bewilligt bekommen. Nur so konnte die Gemeinde die Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von rd. 1,032 Mio. € schließen und der Breitbandausbau konnte Anfang letzten Jahres starten.

Die restliche Landes- und Bundesförderung wird in Summe wie folgt erwartet: Im Jahr 2021: 4.500.000 €, 2022: 3.600.000 € und im Jahr 2023 in Höhe von 658.500 €.

Demgegenüber stehen die Rest-Auszahlungen für den Breitbandausbau, die wie folgt veranschlagt sind: Im Jahr 2021: 5.000.000 €, 2022: 4.000.000 € und im Jahr 2023 in Höhe von 260.710 €.

V. Wirtschaftsförderung/Ortskern/Kultur

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Im vorletzten Jahr haben wir mit hoher Bürgerbeteiligung die Zukunftswerkstatt für unsere und in unserer Gemeinde durchgeführt. Die verschiedenen Ideen sind in einem Konzept zusammengefasst worden und werden nunmehr in verschiedenen Schritten umgesetzt. Derzeit arbeitet ein Landschaftsarchitekt an einem Gestaltungsvorschlag für die grüne Wiese auf dem Kirchplatz, der in einer der nächsten Fachausschusssitzungen

erörtert werden soll. Außerdem haben wir 20.000 € für ein Beleuchtungskonzept des Ortskerns berücksichtigt, um diesen in einem neuen Licht zu präsentieren. Auch wenn wir vor wenigen Wochen noch Weihnachten gefeiert haben, schnell steht das nächste Fest vor der Tür. Auch in dieser Zeit soll der Ortskern festlich beleuchtet sein. Daher haben wir zur Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung 5.000 € eingestellt. Dies und weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel das Erstellen einer Tourismusbroschüre, Ortsmarketing, Veranstaltungen, Unternehmerfrühstück, Ausbildungsmesse und weitere Maßnahmen aus der Zukunftswerkstatt sind mit 99.000 € im Bereich Stadtmarketing veranschlagt.

Durch den Erfolg des Online-Handels wird ein Sterben der Innenstädte in Gang gesetzt. Um diesem Wandel entgegenzuwirken, bedarf es neuer Wege und Konzepte. Eine Tourist-Info sowie ein Bürgerbüro können hierbei als Magnet dienen, um die Menschen in den Ortskern zu locken. Insbesondere in dieser Zeit, in der Auslandsreisen wegfallen, ist eine Tourist-Info im Ortskern genau der richtige Schritt, mehr Menschen in die gute Stube zu lassen. Dafür werde ich mich stark machen, um den Ortskern wieder zu beleben. Seit letztem Jahr bin ich konkret mit verschiedenen Investoren und Eigentümern aus dem Ortskern in Gesprächen, um genau dieses Ziel zu erreichen und ein Gesamtkonzept zu entwickeln. Die Bürgerinnen und Bürger als auch die Gäste in Westerkappeln benötigen einen Ansprechpartner, bei dem sie alle Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, Unternehmungen und sonstigen Angebote von Westerkappeln erfahren können. Hierfür ist bereits eine Personalstelle im Stellenplan vorgesehen und wird im Haupt- und Finanzausschuss besprochen.

Gemeinsam mit dem „Kappeler Band e. V.“ konnten wir einige Ideen bereits umsetzen. Im letzten Jahr haben wir 40.000 € für den Verein zur Verfügung gestellt, wovon u. a. das Fassadenprogramm entwickelt wurde. „Das Kappeler Band e. V.“ hat erneut einen Zuschussantrag zur Finanzierung von Investitionen im Ortskern in Höhe von 200.000 € gestellt. Da bereits im letzten Jahr nicht die komplette Summe gebraucht wurde und wir seitens der Gemeinde selbst bereits einige Maßnahmen für den Ortskern im Haushaltsentwurf vorgesehen haben, schlagen wir vor, die Restsumme des Vorjahres in Höhe von 10.000 € sowie weitere 40.000 € dem Verein zur Verfügung zu stellen. Natürlich möchte die Gemeinde weiterhin die Entwicklung des Ortskernes voranbringen, daher haben wir auch in diesem Jahr einen hohen Geldbetrag für „Das Kappeler Band e. V.“ angedacht. Dennoch haben wir als Gemeinde und Sie als Ratsmitglieder auch die Pflicht, mit den Steuergeldern verantwortungsbewusst umzugehen und diese mit Bedacht einzusetzen.

Bleiben wir beim Thema Tourismus. Über die Gemeindegrenzen hinaus ist unser Traktorenmuseum bekannt. Ein gern besuchtes touristisches Ziel, welches leider wie vieles anderen im letzten Jahr nicht wie gewohnt die Türen für Besucher öffnen durfte. Im letzten Jahr hatten wir geplant, Maßnahmen aus dem Projekt der Freiraumplanung umzusetzen. Corona hat uns alle in vielen Bereichen ausgebremst. Dennoch wollen wir das Ziel weiterhin verfolgen und haben neben dem jährlichen Zuschuss an das Traktorenmuseum Westerkappeln in Höhe von 10.000 € weitere Mittel in Höhe von 15.000 € veranschlagt. Die Umsetzung soll im Jahre 2022 weitergeführt werden. In der Finanzplanung sind hierfür in 2022 neben dem jährlichen Zuschuss weitere 25.000 € vorgesehen.

VI. Flächen- und Quartiersentwicklung

Wohnbauflächenentwicklung

Im letzten Jahr haben wir die restlichen Grundstücke im Baugebiet „Gartenmoorweg“ veräußert. Grundsätzlich haben sich im Zuge der demographischen Entwicklung die Rahmenbedingungen für die Siedlungs- und Wohnbauflächenentwicklung und die kommunale Infrastrukturversorgung in den letzten Jahren grundlegend geändert. Ein bisheriges Entwicklungsmodell ist längst überholt. Es geht nicht nur um die Steuerung des Bevölkerungswachstums, sondern neben ökonomischen Aspekten auch um ökologische Entwicklungsmöglichkeiten.

Selbst wenn die Gemeinde neue Wohn- und Gewerbegebiete ausweisen und entwickeln wird, haben wir zukunftsorientierter und ökologischer zu denken. Mir ist dabei wichtig, dass wir bei der Entwicklung neuer Baugebiete möglichst eine energetische und Klimaschutzbezogene Optimierung anstreben. Beispielsweise sind energetische Aspekte bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes nicht außer Acht zulassen. Auch verschiedene Gestaltungsoptionen zur Umsetzung von Klimaszutzzielen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Baugebietes sind abzuwägen. Aktuell sind wir mit den Stadtwerken Tecklenburger Land im Gespräch, um zu prüfen, ob es sich für die neu zu entwickelten Wohnbauflächen lohnt, den zukünftigen Bauinteressenten „Kalte Nahwärme“ anbieten zu können.

Die außergewöhnlich hohe Nachfrage nach einem Bauplatz verdeutlicht, dass es weiterhin viele Interessenten gibt. Die Siedlung am Hollenbergs Hügel „Ortfeld IV“ erfährt derzeit einen Generationenwechsel. Einige haben bereits ihr Haus an junge Paare oder Familien verkauft. Der Rat der Gemeinde Westerkappeln hat sich jüngst für die Entwicklung von neuen Wohnbauflächen im Süden der Gemeinde am Hollenbergs Hügel ausgesprochen. Bereits jetzt gibt es auch für diese Wohnbauflächen eine umfangreiche Bewerberliste. Um nunmehr die Erstellung des Bebauungsplanes zu forcieren, sind in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 15.000 € im Haushalt eingestellt.

Die Entwicklung neuer Wohnbauflächen kann auch die Veränderung der vorhandenen Infrastruktur mit sich ziehen. Um sich frühzeitig auf den Weg zu machen, haben wir für dieses Jahr insgesamt 5.000 € für beide Grundschulen zur Erstellung der Schulentwicklungsplanung im Haushalt berücksichtigt. Dadurch werden wir die mittelfristige Schulentwicklung beider Grundschulen aufzeigen können.

Gewerbeflächenentwicklung

Die Kohlekonversionsgemeinden Hörstel, Hopsten, Ibbenbüren, Mettingen, Recke und Westerkappeln erstellen derzeit gemeinsam eine Regionalpotentialanalyse (Regio.NRW – Wirtschaftsflächen), um weitere Gewerbeflächen für unsere Region entwickeln zu können. Hierfür haben wir für die Jahre 2021 und 2022 jeweils 14.000 € eingestellt und insgesamt rd. 38.000 € berücksichtigt. Für die detaillierte Entwicklung und Ausweisung neuer attraktiver Gewerbeflächen in der Gemeinde Westerkappeln haben wir im Haushalt im Jahr 2021 weitere Gelder in Höhe von 30.000 € und im

Folgejahr in Höhe von 40.000 € berücksichtigt, mit dem Ziel, eine umfassende Untersuchung der sozioökonomischen Entwicklung auf lokaler Ebene aufzuweisen. Anhand des Wirtschaftsstandortes sowie des lokalen und regionalen Gewerbeflächenmarktes sollten Rückschlüsse auf einen zukünftigen Flächenbedarf in der Gemeinde gezogen werden. Mit den entscheidenden Informationen werden neue Entwicklungswege geebnet.

Auch werden wir einen neuen Flächennutzungsplan für unser Gemeindegebiet in den Jahren 2021 bis 2024 aufstellen, so dass wir für diese Jahre jeweils 20.000 € vorgesehen haben.

Quartiersentwicklung Feuerwehrgerätehaus Bullerteichstraße, Freibad, Schulzentrum, Hof Schildkamp, Schulstraße 4

Wie anfangs ausgeführt, werden wir in den nächsten Jahren das neue Feuerwehrgerätehaus an der Mettinger Straße bauen. In diesem Zuge drängt sich selbstverständlich die Frage auf, welche Nachnutzung das jetzige Feuerwehrgerätehaus an der Bullerteichstraße erfährt. Nur darüber nachzudenken ist für mich zu kurz gedacht. Gerne möchte ich eine Art Quartiersentwicklung auf den Weg bringen, welches sich vom jetzigen Feuerwehrgerätehaus, über das zu sanierende Freibad, einschließlich des Gebäudes in der Schulstraße 4, über das Schulzentrum bis hin zum Hof Schildkamp erstreckt. In der Vergangenheit erreichten bereits diverse Anträge und Anregungen die Verwaltung, so dass wir hier ganzheitlich denken sollten. Um dies durchführen zu können, haben wir im Haushalt 2021 einen Betrag in Höhe von 10.000 € vorgesehen.

Darüber hinaus sind in der Finanzplanung im Jahr 2022 Abrisskosten für den Hof Schildkamp in Höhe von 100.000 € eingeplant, da die Unterkunft im Laufe des Jahres aufgegeben werden soll. Eine Entscheidung über die Nachfolgenutzung des Grundstückes steht noch aus und soll im Zuge der Quartiersentwicklung mitgedacht werden.

VII. Klima/Umwelt/Verkehr/Mobilität

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Bleiben wir beim Thema Quartiersentwicklung. In den letzten Jahren haben wir gemeinsam mit dem Verein „energieland 2050 e. V.“ das Quartierskonzept „KfW 432 - Energetische Stadtsanierung“ für die Siedlung Paradieschen fertiggestellt. Daran soll angeknüpft werden und weitere Maßnahmen in Höhe von rd. 34.000 € umgesetzt und angeboten werden. Das Beratungsportfolio wird fortgeführt, Online-Schulungen sind geplant, Eigenleistungsseminare usw. Die Klimawerkstattprojekte der Westerkappeler Elterninitiative für Spielen und Erleben „WeSpE e. V.“ werden über LEADER-Mitteln in Höhe von 6.000 € bezuschusst.

Im Zuge des Klimaschutzkonzeptes ist für dieses Jahr die Umsetzung weiterer Maßnahmen geplant. Hierfür schlagen wir zunächst die Einstellung eines/einer Klimaschutzmanagers/-in von einer Teilzeitstelle kommend in eine Vollzeitstelle vor und wollen somit dem Thema „Klimaschutz“ mehr Gewichtung geben. Darüber hinaus beträgt die Förderung von Dachbegrünungen in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 25.000 € pro Jahr. Das Projekt „Förderung von Lastenfahrrädern“ wollen wir auch in diesem Jahr mit insgesamt 8.000 € fördern. Auch die Förderung von Solaranlagen ist mit 15.000 € in diesem Jahr im Haushalt eingestellt.

Das Klimaschutzkonzept sieht als Maßnahme u. a. die Ausstattung von kommunalen Dächern mit PV-Anlagen vor. Da ein weiterer Ausbau von Windenergie in Westerkappeln nicht möglich ist, werden wir verstärkt auf Sonnenenergie setzen. Als Gemeinde Westerkappeln möchten wir mit gutem Vorbild vorangehen. Die Kläranlagen, Am Velper Mühlenbach und Speckenstraße, verursachen den größten Stromverbrauch aller kommunalen Liegenschaften und sollen als erste Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Daher haben wir für diese Maßnahmen einen Betrag in Höhe von 126.000 € in diesem Haushaltsjahr berücksichtigt.

Nicht nur das Klimaschutzkonzept sondern auch die Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir wieder in den Fokus rücken. Die bereits vom Rat genehmigten Mittel zur Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie werden im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung ins Haushaltsjahr 2021 übertragen. Mit Einstellung eines/einer Klimaschutzmanagers/-managerin soll dieser Prozess wieder aufgenommen werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die Gemeinde beabsichtigt zusätzlich mit Unterstützung der Stadtwerke Tecklenburger Land über den Zeitraum von drei Jahren ein Energiemanagementsystem mit funkauslesbaren Zählern (Strom, Wasser, Gas) in 27 kommunalen Liegenschaften aufzubauen. Der Aufbau dieses Systems wird über die Kommunalrichtlinie mit 50 % gefördert. Allein dafür sind in diesem Haushaltsjahr Fördergelder in Höhe von 28.000 € berücksichtigt, wobei Gesamtausgaben in Höhe von rd. 56.000 € dem gegenüber stehen. Energiemanagementsysteme leisten einen nicht unerheblichen Beitrag zum Umweltschutz. Systemisch können in Zukunft die Schwachstellen identifiziert, Verbesserungsideen erarbeitet und somit Optimierungsmaßnahmen umgesetzt werden, damit die Energie effizienter eingesetzt werden kann.

Zum Thema Energie soll auch das Nahwärmenetz am Schulzentrum nicht unerwähnt bleiben. Der Wärmelieferungsvertrag für die Heizzentrale muss 2023 ausgeschrieben werden. Es wird eine europaweite Ausschreibung notwendig, so dass für dieses Jahr bereits Planungskosten in Höhe von 4.000 € eingestellt, im kommenden Jahr ein Betrag in Höhe von 25.000 € für eine externe Begleitung eingeplant ist.

Eine weitere wichtige energetische Sanierung wird mit Geldern in Höhe von 130.000 € im Bereich der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet umgesetzt. Im Rahmen einer Fördermaßnahme des Bundes in Höhe von 26.000 € werden rd. 115 Laternen im

innerörtlichen Bereich modernisiert werden. Es wird mit einer Energieeinsparung von mindestens 50 % gerechnet.

Zusätzlich planen wir, im Rathaus die Beleuchtung auf LED-Technik umzustellen. Aus einer EFRE-Förderung sind für die Umrüstung der Beleuchtung Erträge in Höhe von 27.600 € eingestellt, denen ein Aufwandsbetrag in Höhe von 36.700 € gegenübersteht. Auch an der Grundschule Am Bullerdiek wird diese Technik eingesetzt, die wir mit Hilfe einer Landeszuweisung in Höhe von 40.000 € und einem Aufwand in Höhe von 45.000 € umsetzen wollen.

Die Gemeinde Westerkappeln möchte auch in anderen Bereichen eine klimabewusste Kommune sein. Daher hat sich die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit dem Rat dazu entschieden, ein Brennstoffzellenfahrzeug im Wert von rd. 81.000 € zur Nutzung aller Mitarbeiter anzuschaffen. Demgegenüber stehen nunmehr Investitionszuweisungen vom Bund und Land nach den aktuell bewilligten Bescheiden insgesamt in Höhe von rd. 72.000 € gegenüber. Daher zahlt die Gemeinde Westerkappeln lediglich rd. 8.000 € für das neue Brennstoffzellenauto.

Mobilität ist ein Thema, welches auch zukünftig mehr und mehr an Bedeutung gewinnen wird. Daher haben wir 15.000 € für ein kommunales Mobilitätskonzept eingestellt, um zielgruppenspezifische und standortbezogene Maßnahmen zu entwickeln, die Angebote zur vernetzten Mobilität zulassen. Ziel muss es sein, durch eine ganzheitliche Betrachtung zukunftsfähige Mobilitätsmöglichkeiten aufzuzeigen und für unsere Gemeinde zu entwickeln. Außerdem haben wir die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes angestoßen, der derzeitige und zukünftige Schwachstellen der Verkehrsströme aller Verkehrsteilnehmer aufzeigt. Hierfür ist ein Betrag in Höhe von 40.000 € berücksichtigt.

Des Weiteren haben wir weitere 15.000 € Planungskosten für den Knotenpunkt Mettinger Straße/Eschstraße/Merschweg eingeplant, um Möglichkeiten zur Optimierung der Kreuzungssituation aufzuzeigen.

VIII. Sportstätten/Freizeitanlagen/Spielplätze

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

kommen wir nun zum Thema „Sportstätten“. Zu den nachfolgenden Sportstätten werde ich kurz einzeln eingehen, um Ihnen einen Überblick über die geplanten Maßnahmen zu geben:

Freibad

Trotz der Pandemie ist es uns im letzten Jahr gelungen, für unsere Badegäste unser beliebtes Freibad zu öffnen. Mir ist es ausgesprochen wichtig, dass wir unser Freibad in den nächsten Jahren sanieren und somit eine unserer wichtigsten Sport- und Freizeitstätte erhalten.

Für die Sanierung des Freibades haben wir im Jahr 2023 nach einer groben Kostenschätzung in Höhe von rd. 2,5 Mio. € eingestellt. In diesem Jahr sollen nunmehr die Planungen angestoßen und der Planungsprozess begonnen werden. Hierfür haben wir weitere 50.000 € veranschlagt.

Turnhalle der Grundschule Am Bullerdiek

Zur Sanierung der Turnhalle der Grundschule Am Bullerdiek sind im Wesentlichen die Erneuerung der Lüftungsanlage, der Austausch der Fensterfassade, Elektroarbeiten, die Erneuerung des Prallschutzes sowie die Erneuerung der Brandschutztüren geplant. Hierfür sind investive Mittel in diesem Jahr in Höhe von 410.000 € eingeplant. Für das Folgejahr sind weitere Maßnahmen in Höhe von 70.000 € vorgesehen.

Turnhalle Handarpe

In der Turnhalle Handarpe ist die Erneuerung des Sportbodens (75.000 €), eine Erneuerung der Geräteraumtore (45.000 €) und eine Anpassung des Prallschutzes, sowie die Anlegung eines Notausgangs (20.000 €) vorgesehen, welches im letzten Jahr aufgrund der Pandemie nicht umgesetzt werden konnte.

Fördermittel für eine Umrüstung der Beleuchtung in den Turnhallen der Grundschulen Am Bullerdiek und Handarpe sind mit insgesamt 37.800 € veranschlagt. Es handelt sich um Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (90 % Förderung). Die Aufwendungen für die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik in den o. g. Turnhallen betragen 42.000 €.

Sportplatz Am Königsteich

Die Beleuchtung des Rasensportplatzes Am Königsteich muss erneuert werden. Da für die Strahler keine Ersatzleuchten mehr käuflich zu erwerben sind und lediglich noch eine Ersatzleuchte vorrätig ist, wird der Austausch unumgänglich. Hierfür sind Mittel in Höhe von 40.000 € in den Haushalt eingestellt.

Darüber hinaus musste der Ballfangzaun aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Diesen zu ersetzen kostet ca. 10.000 €. Weitere 40.000 € sind in den Haushalt eingestellt worden, um über eine Kompletteinzäunung im Fachausschuss nachzudenken.

Dreifachsporthalle

Für die Überdachung des Eingangsbereiches der Dreifachsporthalle sind Angebote eingeholt worden, so dass hierfür Gelder in Höhe von 40.000 € berücksichtigt sind.

Zudem ist in der Dreifachsporthalle eine Erneuerung der Haustechnik mit 35.000 € geplant.

Sportplatz Ortfeld

Für die abschließende Ergänzung der Zaunanlage des Sportplatzes im Ortfeld ist ein Betrag in Höhe von 10.000 € berücksichtigt.

Sportförderung

Zur Behebung des massiven Modernisierungs- und Sanierungsstaus bei Sportstätten stehen mit dem Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ bis zum Jahr 2022 insgesamt 300 Millionen Euro landesweit zur Verfügung. Auch verschiedene Westerkappeler Vereine profitieren von dieser Förderung. Um Maßnahmen der Vereine SC Velpo Süd und TSV Westfalia 06 ganzheitlich umsetzen zu können, ist eine gemeindliche ergänzende Unterstützung notwendig. Entsprechende Anträge der Vereine liegen der Verwaltung vor. Der Haushalt 2021 sieht deshalb einmalig einen Betrag von insgesamt 235.000 € vor. Dieser Transferaufwand muss abschließend noch politisch beraten werden.

Multifunktionsfeld/Pumptrackanlage/Skateranlage

In der letzten Woche gab es im digitalen Forum eine Bürgerbeteiligung mit Jugendlichen, Vereinen, Schulen, Politik und Verwaltung, um die Entwürfe für das Multifunktionsfeld und die Pumptrackanlage vorzustellen und zu diskutieren. Da für die Beantragung der LEADER-Mittel der Verwaltung ein knappes Zeitfenster bis lediglich Ende Juni zur Verfügung steht, sollten die Entwürfe incl. einer Kostenschätzung spätestens bis Ende Mai vorliegen. Es handelt sich um wichtige Freizeit- und Sportanlagen, die für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen einen Mehrwert für die Attraktivität unserer Gemeinde bedeuten. Insbesondere Jugendliche, die nicht einem Sportverein angehören, haben so die Möglichkeit, sich außerhalb von Schule und Verein in der Freizeit zu treffen und sich sportlich zu betätigen.

Für die Erstellung des Multifunktionsfeld sind Investitionskosten in Höhe von insgesamt 246.000 € in den Haushalt eingestellt, die sich auf die Jahre 2021 mit 20.000 € und 2022 mit 226.000 € verteilen. Die LEADER-Förderung in Höhe von 137.500 € ist im Finanzplanungsjahr 2022 veranschlagt.

Für die Erstellung Pumptrack-Anlage sind Investitionskosten in Höhe von insgesamt 103.000 € in den Haushalt eingestellt, die sich auf die Jahre 2021 mit 12.000 € und 2022 mit 91.000 € verteilen. Die LEADER-Förderung in Höhe von 68.800 € ist im Finanzplanungsjahr 2022 veranschlagt.

Den Wiederaufbau der Skater-Anlage haben wir als Investition mit 50.000 € im Jahre 2023 vorgesehen.

Spielplätze

Neben den beiden Spielplätzen an den Grundschulen sowie einem Spielbereich im Freibad und an der Gesamtschule haben wir 14 öffentliche Spielplätze. Wir haben den jährlichen Unterhaltungsansatz der Kinderspielplätze auf 20.000 € angehoben. Darüber hinaus sind Neuanschaffungen von Spielgeräten für das Jahr 2021 mit insgesamt 32.000 € vermögenswirksam vorgesehen. Die Großspielgeräte der Spielplätze Hermann-Lüpping-Straße und Heinrich-Schulte-Straße müssen aufgrund einer Inspektion ersetzt werden. Allein hierfür sind 25.000 € incl. der Entsorgung der Altspielgeräte eingeplant. Einen Spielplatz in der Nähe zu haben ist eine wesentliche Aufwertung der Umgebung für Familien mit Kindern. Besonders für diejenigen, die nicht die Möglichkeit haben, selbst größere Spielgeräte aufzustellen, bieten Spielplätze eine gute Spielalternative.

Desweiteren ist die Errichtung einer Trampolinanlage auf dem Spielplatz der Grundschule Handarpe mit 9.000 € vorgesehen. Eine Beteiligung des Fördervereins der Schule ist eingeplant. (3.000 €)

IX. Straßen/Wege

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit Anfang der Woche haben wir den Bescheid der Landeszuwendung für Erhaltungsinvestitionen „Kommunale Infrastruktur“ erhalten, der nunmehr eine Förderung in Höhe von 85.400 € ausweist. Inhaltlich werden Deckensanierungen im Innenbereich, hier der Bullerteichstraße und der Konrottstraße, gefördert (Förderquote 85 %). Die Aufwendungen sind mit 150.000 € im Etat enthalten, wovon 100.000 € zuwendungsfähig sind. Einige Elemente dieser Maßnahmen sind nicht förderfähig.

Das Straßensanierungs- und Ausbauprogramm für die Wirtschaftswege im Außenbereich wird über ein Förderprogramm des Landes bezuschusst. Es wird eine 70 prozentige Fördersumme in Höhe von 560.000 € in den Haushalt eingestellt. Im Rahmen des Förderprogramms „FÖRL Wirtschaftswege“ sollen im Jahr 2021 vier bereits abgelehnte Sanierungsstrecken neu beantragt werden. Es handelt sich um die Wege Morgensternstraße, Hoppenliet Nord, Hoppenliet Süd und Roter Berg. Für das Haushaltsjahr 2021 haben wir für diese Abschnitte insgesamt eine Summe in Höhe von 810.000 € eingestellt.

Gemeinsam mit den Anliegern des I. BA aus dem Baugebiet „Gartenmoorweg“ haben wir in der vorletzten Woche den Straßenendausbau erörtert. Dieser soll in diesem Jahr erfolgen, so dass wir rd. 570.000 € für diese Maßnahmen im Haushalt berücksichtigt

haben. Darüber hinaus ist eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung, insbesondere für diesen Ausbaubereich, in Höhe von 50.000 € eingestellt.

Voraussichtlich im nächsten Jahr ist zunächst der Straßenendausbau im Baugebiet „Gartenmoorweg“ für den II. BA mit 600.000 € vorgesehen.

X. Bauhof

Damit auch der Bauhof unsere Straßen und Wege pflegen kann, haben wir für die Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen 2021 eine Summe von insgesamt 105.000 € vorgesehen, die sich wie folgt aufgliedert:

einen Heißwasser-Trailer 40.000 € (EPS-Bekämpfung, Unkrautbeseitigung, Reinigung), einen Mini-Bagger für 25.000 €, ein Bewässerungsfass für den LKW/Unimog 15.000 € sowie Anbaugeräte/Ersatzbeschaffungen (Mulcher, Rasensammler) für 15.000 €.

XI. Allgemeine Finanzwirtschaft

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in der Dezembersitzung des letzten Jahres haben Sie den Jahresabschluss 2019 festgestellt, der mit einem Überschuss in Höhe von rd. 920.000 € abschließt. Damit ist das Jahr 2019 das dritte Jahr in Folge, welches ein positives Ergebnis aufweist. Für das abgelaufene Rechnungsjahr 2020 sah die Planung des Nachtragshaushaltes ein Defizit von rd. 2,25 Mio. € vor. Im Finanzzwischenbericht des Kämmerers hat dieser Verbesserungen in einer Größenordnung von rd. 1,3 Mio. € prognostiziert. Diese Prognose fällt voraussichtlich noch mal deutlich positiver aus. Allein durch weitere Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und durch die Gewerbesteuerausgleichszahlungen des Landes wird sich das Ergebnis 2020 um rd. 2,3 Mio. € verbessern. Derzeit gehen wir davon aus, dass das Jahresergebnis 2020 bei einem Überschuss von rd. 1,58 Mio. € liegen wird. Dieser Betrag wird die vorhandene Ausgleichsrücklage auf rd. 3,5 Mio. € verstärken. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist der Vortrag eines weiteren Finanzberichtes zum Haushaltsjahr 2020 geplant. Positiv zu sehen ist auch der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. 2,34 Mio. € zum 31.12.2020, Kassenkredite haben wir bis heute noch nicht aufnehmen müssen.

Im Gegensatz dazu zeigt die Haushaltsplanung 2021 und der Folgejahre bis 2024 ein sehr düsteres Bild. Die Jahresfehlbeträge werden sich bis zum Finanzplanungsende auf rd. 7,65 Mio. € aufsummieren. Eingerechnet sind dabei sogar rd. 5,2 Mio. € als außerordentlicher Ertrag, der den Gemeinden aus dem NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG) aufgrund der Corona-Pandemie zugestanden wird. Das bedeutet, dass sich ohne diesen „zahlungsunwirksamen Buchungstrick“ ein Defizit von fast 13 Mio. € aufbauen würde. Zum Haushaltsjahr 2025 muss sich die Gemeinde entscheiden, wie sie mit den isolierten Belastungen, die aufsummiert in der Bilanz zu aktivieren sind, umgehen will. Es verbleiben die Möglichkeit einer ganz oder teilweisen

direkten Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage oder eine ergebniswirksame „Abschreibung“ über einen Zeitraum von längstens 50 (!) Jahren. Die Belastung würde über diesen Zeitraum bei jährlich über 110.000 € liegen. Darüber hinaus wird aus dem Gesamtfinanzplan ersichtlich, dass die Gemeinde Westerkappeln zur Liquiditätssicherung bis zum Ende des Planungszeitraumes 2024 auf Kassenkredite in einer Größenordnung von über 10 Mio. € angewiesen sein wird.

Ein Haushaltssicherungskonzept für den Haushalt 2021 kann nur vermieden werden, weil der hohe Bestand der Ausgleichsrücklage 2021 einen fiktiv ausgeglichenen Haushalt zulässt und gleichzeitig im Jahre 2023 hohe Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken anstehen. Allen muss klar sein, hätten wir nicht drei Jahre in Folge ein positives Ergebnis erzielt, befände sich die Gemeinde Westerkappeln längst im Haushaltssicherungskonzept.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte noch kurz auf einzelne Positionen des Produktbereiches „Allgemeine Finanzwirtschaft“ eingehen.

Bei der Kalkulation des Ansatzes der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sind die Zahlen aus den Orientierungsdaten des Landes zugrunde gelegt worden. Die Schlüsselzuweisungen stehen insofern fest, als das der Bescheid für das Jahr 2021 bereits eingegangen ist. Bedenklich für das Folgejahr ist allerdings, dass das Land das zu verteilende Volumen an die Kommunen um rd. 930 Mio. € aufgestockt hat, diesen Betrag aber lediglich kreditiert. Das bedeutet, dass dieser Betrag in den Folgejahren bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen wieder abgezogen wird.

Bei den gemeindlichen Realsteuern gehen wir von Gewerbesteuereinnahmen in einer Größenordnung von 4,0 Mio. € aus. Der Ansatz wird damit gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2020 um fast ein Drittel abgesenkt. Bei der Grundsteuer B werde ich im Jahre 2023 eine Erhöhung des Hebesatzes von 445 % auf 500 % vorschlagen. Die letzte Grundsteuererhöhung wurde zum 01.01.2013, also dann vor 10 Jahren, beschlossen.

Eine Berechtigung findet diese Erhöhung vor allem in der Refinanzierung der umfangreichen Investitionen in die kommunale Infrastruktur und Daseinsvorsorge. Aber auch die sog. Transferaufwendungen, die die Gemeinde zu leisten hat, steigen stetig an. Der Zahlbetrag der allgemeinen Kreisumlage und der sog. Jugendamtsumlage beläuft sich 2021 auf über 8,7 Mio. €. Dabei hat sich dieser Zahlbetrag gerade bei der Jugendamtsumlage in den letzten 7 Jahren auf nunmehr rd. 4,2 Mio. € fast verdoppelt und ist im Wesentlichen auf den verstärkten Aufbau der Kinderbetreuung zurück zu führen. Die Kreisumlagen belegen damit fast ein Drittel der Gesamtaufwendungen des kommunalen Haushalts.

Ich möchte hier insoweit aus der Stellungnahme der Bürgermeister und Kämmerer zum Haushalt des Kreises 2021 zitieren:

„Die intensivierete Betreuung unserer Kinder ist gesellschaftlich gewollt und anerkannt. Allen Beteiligten muss klar sein, dass eine Finanzierung dieser Leistungen letztendlich nur über eine Anhebung der Realsteuern bei den Kommunen erbracht werden kann.“

Wie ich anfangs erwähnt habe, stehen uns die finanziell schlechten Jahre noch bevor. Daher ist unsere gemeinsame Aufgabe, die des Rates und der Verwaltung, insbesondere in den nächsten Jahren äußerst kostenbewusst zu handeln und sorgsam die Steuergelder einzusetzen. Wir müssen uns zukünftig die Fragen stellen: Was wollen, aber vor allem, was können wir uns noch leisten?

Selbstverständlich müssen wir die Entwicklung unserer Gemeinde weiterhin fest im Blick behalten. Aber nichts destotrotz werden wir sicherlich auch Verzicht üben müssen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir diese vor uns liegende Aufgabe meistern werden und wir sollten zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Das schaffen wir aber nur gemeinsam!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund!